

## Protokoll des DAC-Treffens am 01.10.2020

Wegen der andauernden Covid-19 Pandemie wurde das DAC-Treffen nur über Video abgehalten.

### Anwesend

Babette, Benedikt, Frank, Friedrich, Klaus, Michael (Protokoll), Sascha

### Nachlese zum Video-Treffen mit den deutschen Council-Delegierten

Am 28. September fand ein Video-Treffen mit den deutschen Council-Delegierten statt (Volkmar Dietz und Thomas Roth vom BMBF, Siggie Bethke vom Max-Planck-Institut für Physik in München) zwecks informellen Meinungsaustausches.

Da die September Council Woche wegen Covid-19 nur per Video abgehalten wurde, gab es keine Gelegenheit zum traditionellen Treffen des DAC mit den Council Delegierten bei einem Abendessen.

Das Video-Treffen fand diesmal nach der Council Woche statt, sodass auch über dort getroffene Entscheidungen diskutiert werden konnte. Das Treffen war zunächst auf eine Stunde angesetzt, dauerte aber schließlich 1 ½ Stunden.

Themen von Seiten des DAC waren insbesondere die Umsetzung der European Strategy und die Prioritäten und Ansichten des BMBF. Ein zweiter Themenbereich betraf das September Council und das neue CERN Management ab nächstem Jahr, sowie der Medium Term Plan für die nächsten 5 Jahre im Hinblick auf die European Strategy.

Zentrales Thema war der FCC(-hh), bei dessen Studie eine hohe Anzahl von Deutschen am CERN mitarbeitet und der auch interessante Ansätze der Zusammenarbeit mit der deutschen Industrie bietet, der aber nicht die höchste Priorität in der deutschen Teilchenphysik Community genießt, die einen  $e^+e^-$  collider bevorzugt.

Das BMBF machte deutlich, dass besonders aufgrund der hohen Kosten der FCC(-hh) derzeit nicht vom BMBF unterstützt werden kann. Es wurde außerdem der unklare physics case des FCC(-hh) angemerkt, im Gegensatz zum LHC, bei dem die Aussicht auf die Entdeckung des Higgs Bosons eine entscheidende Rolle bei der Genehmigung hatte. Aber auch der physics case eines  $e^+e^-$  colliders, der in Präzisionsmessungen des Higgs Bosons und in weiteren Standardmodell Parametern liegt, ist außerhalb der Teilchenphysik Community als Motivation schwierig zu vermitteln.

Der Meinungsaustausch wurde sowohl von Seiten des DAC als auch von Seiten des BMBF als sehr positiv beurteilt. Häufigere und regelmäßige Treffen wurden von beiden Seiten begrüßt und gewünscht. In der Vergangenheit gab es regelmäßige Treffen des BMBF mit dem DAC Komitee jeweils im September, sowie mit der deutschen Community am CERN zur Vollversammlung im Juni und zum Weihnachtsempfang im Dezember.

Das BMBF betonte, dass ein Input des DAC zu aktuellen Themen vom BMBF im Vorfeld der Council Wochen gerne erwünscht ist. Michael wird daher beim BMBF wegen eines weiteren Treffens vor der Dezember Council Woche anfragen. Die DAC Komitee Mitglieder sollten davor versuchen, Meinungen der deutschen Community am CERN einzuholen.

Noch unklar blieb, ob ein zweites Treffen nach der Council Woche stattfinden soll zur Information über die Council-Beschlüsse, oder ob dies auch per Email erfolgen könnte.

Der traditionelle Weihnachtsempfang für die deutschen CERN Mitarbeitenden während der Dezember Council Woche kann wegen der Covid-19 Pandemie in diesem Jahr nicht stattfinden.

### **Anzahl der deutschen Bewerbungen**

Beim DAC Treffen im Februar 2020 hatten Bernhard Holzer und Christine Völlinger den Entwurf eines Schreibens vorgestellt, der an die ingenieurwissenschaftlichen Fachschaften der großen deutschen Technischen Universitäten, ASTAs und andere Kontakte verschickt werden soll.

Zur Verwendung des Logos soll James Purvis als HR Department Head und Lore Taillieu als Group Leader Talent Acquisition gefragt werden. Michael hat Bernhard und Christine wegen der aktuellen Version des Briefes kontaktiert. Sobald der Brief verfügbar ist, werden James Purvis und Lore Taillieu von Michael kontaktiert werden.

Babette regte beim Treffen im Juli 2020 an, den Brief auch über das CERN Alumni Netzwerk zu verbreiten. Für das Einrichten und Betreuen der Gruppe sowie von regionalen Treffen schlug Sascha dafür Sarah Aretz vor als ehemaliges DAC-Mitglied, die ab 1. September die Leitung des LHC-ErUM-FSP-Büros am DESY übernommen hat.

Sascha berichtete über die jährlichen Science Days des Europaparks Rust, bei dem CERN in der Vergangenheit jeweils mit einem Stand vertreten war. Die Science Days richten sich überwiegend an Schüler. In den letzten Jahren nahmen jeweils bis zu 20'000 Schüler aus einem typischen Umkreis von bis zu 200 km teil.

Wegen der Covid-19 Pandemie werden die Science Days in diesem Jahr nur virtuell stattfinden. Dies bietet aber auch die Möglichkeit, den Teilnehmerkreis zu erweitern, sodass in diesem Jahr alle deutschen Schulen in Deutschland und weltweit angesprochen wurden. Derzeit haben sich bereits 40'000 Schüler angemeldet.

Die diesjährigen Science Days finden über 6 Wochen statt von Mitte Oktober bis Ende November. CERN wird mehrfach mit Vorträgen vertreten sein, insbesondere mit einem wöchentlichen Einführungsvortrag. Zudem ist ein Recruitment Event geplant mit einer Frage & Antwort Session, bei der Unterstützung aus der deutschen CERN Community gesucht wird, bevorzugt aus der Altersgruppe der Doktoranden. Michael wird daher die Gentner Doktoranden über die Science Days informieren und um Unterstützung bitten.

Sascha berichtete, dass es in Bayern Überlegungen gibt, am CERN ein Technical Student Programme für bayrische Hochschulen aufzusetzen, ähnlich dem seit längerem bestehenden Baden-Württemberg Programm für Technical Students. In der nachfolgenden Diskussion erwies es sich, dass das Baden-Württemberg Programm unter der deutschen CERN Community nicht ausreichend bekannt ist, was in der Vergangenheit dazu führte, dass trotz Vorfinanzierung durch das Programm einzelne Studenten nicht ausgewählt wurden.

Um den Bekanntheitsgrad des Baden-Württemberg Programms zu steigern, soll während der kommenden Auswahlrunde die deutsche CERN Community auf das Programm hingewiesen werden und auf die Möglichkeit, vorfinanzierte Studierende für interessante Projekte auszuwählen. Ein guter Zeitpunkt wäre unmittelbar im Anschluss an das nächste DAC Treffen am 5. November, nachdem die Studierenden für das Baden-Württemberg Programm ausgewählt wurden.

### **FAQs auf den DAC Webseiten**

Auf der DAC Website gibt es eine Webseite „FAQs & Answers“ mit derzeit 10 Einträgen, die meist einige Jahre alt sind: <https://german-dac.web.cern.ch/faq>

Die Inhalte betreffen überwiegend Steuern (in Frankreich, Schweiz und Deutschland), Krankenversicherung, Dokumente (Reisepass, Geburt), Rente und Wohnen in Frankreich oder der Schweiz und entstanden aus Anfragen an das DAC bzw. in germans-forum.

Die jüngste Anfrage eines zukünftigen CERN Pensionärs mit Weiterversicherung über CHIS betraf die Befreiung von der Pflicht zur gesetzlichen Krankenversicherung bei Rückkehr nach Deutschland.

Grundsätzlich ist eine Befreiung von der deutschen gesetzlichen Krankenversicherung möglich, bei Vorlage eines Formulars E121 der ausländischen Krankenversicherung: <https://www.krankenkassen.de/ausland/rueckkehr-krankenversicherung-deutschland/> CHIS ist jedoch nicht zur Ausstellung des E121 Formulars befugt.

Sascha bemerkte, dass stattdessen der [Social Affairs Service](#) einen Musterbrief ausstellen kann, in dem bestätigt wird, dass CERN Staff in CHIS pflichtversichert sind und CHIS der europäischen Richtlinie für gesetzliche Krankenkassen entspricht. Der Social Affairs Service ist zuständig für alle zukünftigen und ehemalige members of personnel sowie deren Familienangehörigen.

Damit betrifft dies auch Kinder von CERN Staff, die z.B. in Deutschland studieren und weiterhin über CHIS versichert sind.

### **Nächstes Treffen**

5. November 2020 um 13h über Video